

SKIMAGAZIN

3 Sep/Okt 2014

Spezial

Sportlerehrung des Skiverbandes Sachsen

Gemeinsam an die Skispitze
Neue Sporthalle für Altenberg
Was macht eigentlich ...
Ulrich Wehling?

finanzgrup
achsen

se
d

Finanzg
Sachsen

HA
VON

Gaumenfreunde



Finde uns auf:



Alles im grünen Bereich. Alles.

Editorial

Liebe Skisportfreunde,

eine erfolgreiche Saison 2013/14 des Skiverbandes Sachsen, ein Olympiazzyklus 2011 bis 2014, der mit 22 Medaillen bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen für sächsische Sportler gekrönt war und ein unwahrscheinliches Engagement sowie ein grandioses Zusammenstehen in einem Winter, der gar kein richtiger war, liegen hinter uns.

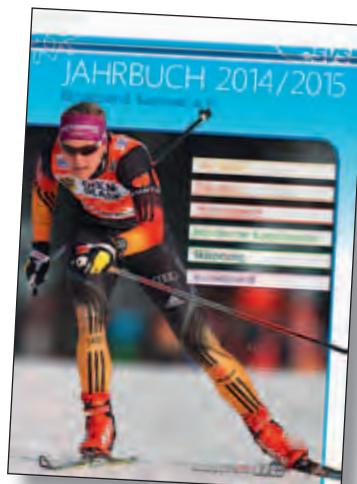
Der Rückblick mag noch so positiv sein, darauf ausruhen kann und möchte sich niemand. Ein neuer Olympiazzyklus hat begonnen, es geht um stimmige Regionalkonzepte, die Sicherung unserer Stützpunkte und die unermüdliche Arbeit daran, unseren weißen Sport für Nachwuchs, Breitensportler und Profis gleichermaßen professionell, motivierend und zukunftsorientiert zu gestalten.

Neue Personalstrukturen, wie sie in diesem Heft vorgestellt werden, sind ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Wir bauen auf einem guten Fundament und scheuen uns dennoch nicht, neue Wege zu beschreiten – allen voran mit dem engagierten Projekt „Gemeinsam an die Skispitze“, wie in dieser Ausgabe zu lesen. Denn dort, an der Spitze, ist nicht nur der frischgekrönte „Champion des Jahres“ Eric Frenzel gelandet, auch unser Skisprung-Ass Richard Freitag bewies beim Sommer Grand Prix in Klingenthal am 4. Oktober mit seinem Sieg (Titelbild) echte Spitzenqualitäten. Klingenthal widmen wir uns im nächsten Heft ausführlich, in dieser „Nach-Sommer-Ausgabe“ sollen vor allem die Neuerungen, Entwicklungen und die engagierte Arbeit der vielen sächsischen Vereine vorgestellt werden. Zugleich wird mit dieser Ausgabe auch wieder das „Jahrbuch 2014/2015“ des Skiverbandes Sachsen versendet, um Euch auf gewohnte Weise wieder über alles Wissenswertes zu informieren.

Gleichzeitig möchten wir uns auch einen Moment nehmen, und Jörg Burgmann sowie Gotthard Trommler gedenken, die in diesem Jahr von uns gingen. Danke für Euren unermüdlichen Einsatz für den Skisport in Sachsen!

Wir danken Euch allen!

Euer Redaktionsteam



Inhalt

Sportlerehrung des Skiverbandes Sachsen 2014	4 – 5
Startschuss für Projekt „Gemeinsam an die Skispitze“	6
PERSONALIEN	7
Verbandshauptausschuss des SVS im Bundesinnenministerium	8
Wiesenthaler K3 eröffnet – tolle Winter-sportausstellung für Skisportfans	9
Mammutprogramm für Altenberg	10
Nordische Kombination gastierte in Oberwiesenthal	11
VEREINSSPLITTER	12 – 13
Was macht eigentlich ... Ulrich Wehling?	14

Zum Titelbild:

Richard Freitag, Sieger des Sommer-Grand-Prix in Klingenthal

© Skiverband Sachsen / rk

Impressum

SKIMAGAZIN

Offizielles Organ des Skiverbandes Sachsen e. V.

Reichenhainer Straße 154

D-09125 Chemnitz

Telefon 0371/511213

Fax 0371/511223

E-Mail: info@skiverbandsachsen.de

Internet: www.skiverbandsachsen.de

Chefredakteur: Ronny Kaiser

Bildrechte: Wenn nicht am Bild angegeben, Skiverband Sachsen e. V.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird nicht gehaftet. Anspruch auf Ausfallhonorar, Archivgebühren und dgl. besteht nicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Änderungen und Kürzungen der Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Anzeigenverwaltung Verbandsteil:

Skiverband Sachsen e. V.

Alle Beiträge für die Verbands-Ausgabe von SKIMAGAZIN, die aus Vereinen, von Referenten oder Einzelpersonen geliefert werden, sind grundsätzlich an die Geschäftsstelle des Skiverbandes Sachsen e. V. zu senden, bzw. von Art, Umfang und Inhalt mit dieser abzustimmen.

Adressänderungen für den Bezug von SKIMAGAZIN sind ausschließlich über den jeweiligen Verein abzuwickeln.

Verlag & Herstellung:

Brinkmann Henrich Medien GmbH

Heerstraße 5 · D-58540 Meinerzhagen

Tel. 023 54/77 99-0 · Fax 023 54/77 99-77

e-Mail: info@sportcombi.de

Internet: www.sportcombi.de

Geschäftsführung:

Thomas Brinkmann, Peter Henrich

Verlagsleitung: Thomas Brinkmann

Copyright für alle Beiträge:

Brinkmann Henrich Medien GmbH. Alle Verlags- und Nutzungsrechte liegen beim Verlag. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck redaktioneller Beiträge und Nutzung der Daten in elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung der Brinkmann Henrich Medien GmbH.

Partner des Skisports in Sachsen:



ziener
GLOVES | SKIWEAR | BIKEWEAR

SKIMAGAZIN



initia
CONSULTING | LEAD MANAGEMENT

Sportlerehrung des Skiverbandes Sachsen 2014

Die Tinte der Unterzeichner unter der neuen Kooperation „Gemeinsam an die Skipitze“, eine Initiative des Sächsischen Innenministeriums und des IAT Leipzig, war gerade trocken und die Zukunft des sächsischen Skisports partnerschaftlich zur gemeinsamen Aufgabe erklärt. Aber am 17. Mai diesen Jahres konnten wir in der Stadthalle Marienberg zunächst noch einmal die abgelaufene – olympische – Saison würdigen. Es ist inzwischen Tradition, dass der Skiverband Sachsen alljährlich mit der Sportlerehrung der besten Kinder und Senioren, Leistungs- und Breitensportler die Wintersaison feierlich abschließt. Über 200 geladene Gäste erlebten eine kurzweilige und durch den Moderator Roman Knoblauch, bekannt von MDR und Eurosport, auch humorvolle Ehrung. Der Präsident des Skiverbandes Sachsen, Heiko Krause, und der Landrat des Erzgebirgskreis, Frank Vogel, hielten eindrucksvolle Grußreden und hoben das Geleistete noch einmal hervor. Der Winter, der eigentlich keiner war, stellte uns alle vor riesigen Herausforderungen. Deshalb galt der größte Dank all den fleißigen ehren- und hauptamtlichen Helfern und Unterstützern sowie den Eltern und Großeltern der Kinder.

Umweltpreis - Nachhaltigkeit wurde belohnt

Ein erster Höhepunkt der Veranstaltung war die Vergabe des Umweltpreises. Dieser wurde von der Firma 4initia unterstützt und mit 1.000 Euro ausgelobt. Der Gewinner war der Oberlausitzer Biathlonverein Ringenhain e. V. Dessen Konzept über-



Wenn die Großen die Kleiner ehren – hier Richard Freitag

zeugte die Fachjury. Professor Dirk Siebert: „Die Bewerbung wurde als umfassend, nachhaltig und vielseitig mit Blick auf die Kinder- und Jugendarbeit eingeschätzt.“ Lars Deckert, Geschäftsführer der Firma 4initia, unterstrich, dass das Engagement wichtig ist und 4initia sich auch weiterhin als Förderer dieses Preises sieht. Freuen konnten sich auch die fünf Talentstützpunkte des Jahres: SC Rugiswalde e. V., Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge e. V., PSV Schwarzenberg e. V., WSV Grüna e. V. und der SSV Geyer e. V. über jeweils 500 Euro für die tollen Leistungen im Nachwuchsbereich. In allen Kategorien, die durch den

Verbandshauptausschuss des Skiverbandes Sachsen ausgelobt wurden, folgten die Ehrungen. Insgesamt konnten sich über 100 Sportler, egal ob Kinder oder Erwachsene ob Hobby- oder Spitzensportler, über die Ehrenurkunde und ein Buch der Olympischen Winterspiele freuen. Zusätzlich gab es für jeden noch ein Los. Mit diesem hatte jeder die Chance zusätzlich einen Preis zu gewinnen. In der Tombola gab es Preise im Gesamtwert von über 7.000 Euro zu gewinnen und das Beste war, es gab keine Nieten. Höhepunkt der Feier war die Vergabe des Jens Weißflog Nachwuchsförderpreises. Nunmehr seit neunzehn Jahren wird dieser

Preis an die besten Nachwuchssportler im Schülerbereich vergeben und Jens Weißflog ließ es sich nicht nehmen, diesen Preis einmal mehr persönlich zu überreichen.

Erstmals seit 19 Jahren ein Skisprung- Mädchen geehrt

Einst bekamen auch Denise Herrmann oder Michael Rösch diesen Preis. Inzwischen haben beide olympische Medaillen. Und auch hier gab es ein Novum. Erstmals war es seit 18 Jahren kein Skispringer, sondern

Andrang beim Gastspiel in der Stadthalle Marienberg





Die Showeinlagen des Sportensembles Chemnitz

eine Skispringerin. Arantxa Lancho (SG Nischehütte Aue e. V.) ist das erste skispringende Mädchen, das diesen Preis erhält. Mit ihr konnten sich Anne Lodl (SV Hermsdorf e. V.), Melanie Kain (SV Stützengrün e. V.) und Nick Siegemund (VSC Klingenthal e. V.) freuen. Auch sie wurden mit dem Preis geehrt und konnten sich jeweils über 1.000 Euro freuen, die seit Jahren durch die Audi Zentrum Chemnitz AG möglich gemacht werden. Die Genannten seien hier stellvertretend für die vielen anderen tollen Leistungen erwähnt. Aufgelockert wurde die Veranstaltung durch das Sportensemble Chemnitz des TSV Einheit Süd Chemnitz. Bei diesem Verein steht nicht der Leistungssport im Vordergrund, dafür traditionelle und exotische Akrobatiksportarten.

Über 14.000 Euro Förderprämien ausgereicht

Insgesamt wurden über 14.000 Euro an Förderprämien ausgereicht. Das gab es in dieser Höhe noch nie und es ist nur möglich, wenn man Partner hat. Vielen Dank an dieser Stelle der Audi AG, der AOK Gesundheitskasse, der 4initia, der Wernesgrüner Brauerei AG, der Bad Brambacher Mineralquellen, der Skisport Stiftung Sachsen und der Sportstiftung Sachsen. Natürlich gibt es noch viele Partner mehr und das ist gut so. Denn nur gemeinsam sind wir ein starker Skisportstandort Sachsen und ein zuverlässiger Partner des Deutschen Skiverbandes.

Text/Fotos:
Skiverband Sachsen (rk/kh)



Die Gewinner der Hauptpreise aus der Tombola



Skisport Stiftung Sachsen

Startschuss für Projekt „Gemeinsam an die Skispitze“

Die Auswertung der Olympischen Winterspiele lässt sich in einem Satz zusammenfassen: Deutschland ist nicht mehr die Nummer eins im Wintersport. Die Gründe sind vielfältig und lassen sich bereits auf Nachwuchsarbeit zurückführen. Deshalb haben sich nun die verantwortlichen Organisationen für ein deutschlandweit einzigartiges Projekt zur Talentidentifikation und -entwicklung im Biathlon und nordischen Skisport in Sachsen zusammengeschlossen. Unter dem Motto „Gemeinsam an die Skispitze“ fiel am 15. Mai in Dresden der Startschuss.

Initiiert wurde das Projekt vom Deutschen Skiverband (DSV), dem Sächsischen Staatsministerium des Innern (SMI) und dem Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT), dem in Leipzig ansässigen zentralen Forschungsinstitut des deutschen Spitzen- und Nachwuchsleistungssports. Weitere Partner sind der Skiverband Sachsen, der Landessportbund Sachsen sowie der Olympiastützpunkt Chemnitz/Dresden. In dem Projekt sollen sportartübergreifende Konzeptionen erarbeitet werden, die eine vielseitige Ausbildung bis zum Beginn des Aufbautrainings gewährleisten. Dabei werden vor allem Synergien zwischen Skilanglauf und Biathlon einerseits sowie Skisprung und der Nordischen Kombination andererseits angestrebt.

Die zentralen Zielstellungen dabei sind:

- 1) Mehr talentierte Kinder im leistungsorientierten Training.
- 2) Die vielseitige Entwicklung perspektivisch notwendiger Leistungsvoraussetzungen.
- 3) Die höhere Trainingswirksamkeit im langfristigen Leistungsaufbau.

Das Sächsische Staatsministerium des Innern fördert den Nachwuchsleistungssport im Projekt „Gemeinsam an die Skispitze“ über drei Jahre mit insgesamt 280.000 Euro. Damit werden bessere Voraussetzungen geschaffen, dass Nachwuchsleistungssportler an die Weltspitze herangeführt werden können. Innenminister Markus Ulbig: „Wir Sachsen sind im Skisport sehr erfolgreich. Mit der Förderung des Nachwuchsleistungssports schaffen wir ein breites Fundament, damit auch Erfolge in Zukunft möglich sind. Als Bindeglied zwischen Breitensport und Spitzensport stellt sich der Freistaat seiner Verantwortung für den Nachwuchsleistungssport und unterstützt das Projekt des IAT.“

Sportminister Ulbig unterzeichnete zusammen mit dem Direktor des IAT, Prof. Dr. Arndt Pfütznert, dem Sportdirektor Biathlon/Nordisch des Deutschen Skiverbandes, Thomas Pfüller, dem Trägervereinsvorsitzenden des Olympiastützpunktes Chemnitz/Dresden, Dr. Ulf Tippelt und dem Präsidenten des Landessportbundes Sachsen, Ulrich Franzen sowie dem Generalsekretär des Skiverbandes Sachsen, Ronny Kaiser eine Kooperationsvereinbarung zur Optimierung des langfristigen Leistungsaufbaus im Bereich nordische Skidisziplinen und Biathlon in Sachsen. Damit sollen bessere Voraussetzungen geschaffen werden,

das sich Nachwuchs- und damit später auch Leistungssportler in der Weltspitze behaupten können.

„Das Projekt ist richtungsweisend und die Fortsetzung einer Erfolgsstory. Wir haben in Sachsen die Besonderheit mit den drei Bundesstützpunkten Altenberg, Klingenthal und Oberwiesenthal. Es wäre das falsche Zeichen, auf einen Bundesstützpunkt zu verzichten“, sagt Thomas Pfüller. Gerade im vielschichtigen Nachwuchsleistungssport sei es wichtig, die zahlreichen Verantwortungsträger wirksam zusammen zu führen, ergänzt so IAT-Direktor Pfütznert. Alle Aufgaben innerhalb des Projekts sollen deshalb gemeinsam mit allen Trainern und Verantwortlichen geplant und durchgeführt werden. Zugleich soll der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen und Standorten gefördert werden. „Gemeinsam wollen wir unsere Stärken besser nutzen und ausbauen und bestehende Schwachstellen abbauen, um zukünftig wieder mehr sächsische Athleten an die Weltspitze zu führen“, erklärt Pfütznert.

Mit dem Startschuss geht das Projekt „Gemeinsam an die Skispitze“ nun erst richtig los. Als erster Schritt wird eine detaillierte Situationsanalyse durchgeführt. Auf deren Grundlage werden gemeinsam mit allen Trainern und Projektpartnern die nachfolgenden Maßnahmen (Bsp. gemeinsame Lehrgänge) präzisiert. Das Projekt läuft zunächst bis zum 31.12.2016.



Unterzeichnung der Vereinbarung

Text: IAT/Skiverbandsachsen
Foto: LSB Sachsen

Geburtstagskinder zum 120.

Gemeinsam sind sie 120 geworden, der eine 50 der andere 70 – und beide noch jugendlich jung. Die Rede ist von **Jens Weißflog** (Mitte) und **Gerhard Nöbel** (nicht im Bild), die hier stellvertretend für unsere vielen Geburtstagskinder genannt werden sollen. (An den Rest: Einen herzlichen (nachträglichen) Glückwunsch von uns allen beim Skiverband Sachsen.)

Bei Jens Weißflog darf man wohl tatsächlich von einer lebenden Legende sprechen und mit 50 ist er kein bisschen langsam geworden. Er werkelt tagtäglich in Oberwiesenthal als Hotelier, hat mit „Geschichten meines Lebens“ gerade seine Biographie herausgebracht und reist noch immer im Zeichen des Skisports um die Welt. Doch so international er ist, so steht er doch bescheiden wie eh und je noch mitten im Leben – oft genug auch an der Seite des Skiverbandes Sachsen. Ähnlich mit dem Skisport in Sachsen verbunden wie Jens ist auch Gerhard Nöbel, der dank dieses Engagements und aus Anlass seines siebzigsten Geburtstages die Ehrennadel des Skiverbandes Sachsen in Gold erhielt. Gerhard ist bis zum heutigen Tage stellvertretender Bürgermeister der Stadt Klingenthal und ehrenamtlicher Geschäftsführer der Skisport- und Schulinternat Vogtland GmbH, dem Träger des Bundesstützpunktes Klingenthal. Von 1999 bis 2003 war Gerhard im Skiverband Sachsen Vizepräsident für Verbandsentwicklung.



Klaus Siebert hinter sächsischen Fernrohren

Bei den Deutschen Meisterschaften im Biathlon in Altenberg stand er erstmals seit seiner erfolgreichen Olympiasaison mit Darya Domrachewa wieder offiziell hinter dem Fernglas: **Klaus Siebert**. „Dem Skiverband Sachsen ist es mit Hilfe des Fördervereins Biathlon Osterzgebirge und seiner Hauptsponsoren robotron, ENTIRE INFRA und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden gelungen, einen der erfolgreichsten Trainer der letzten Jahre für den Biathlonsport in Sachsen zu gewinnen. Klaus Siebert musste nicht lange überlegen, ob er die Aufgabe übernehmen will. Es war ihm ein Bedürfnis, den Biathlonsport in Sachsen zu unterstützen und sein Wissen und Können einzubringen“, so Ronny Kaiser, Generalsekretär des Skiverbandes Sachsen.



Den Staffelstab übergeben hat **Jürgen Richter** (links) an **Dr. Albrecht Dietze**

Regionalausschuss Osterzgebirge/Dresden

Dr. Albrecht Dietze wurde von den Vereinsvertretern des Regionalausschusses Osterzgebirge/Dresden einstimmig zum neuen Regionalausschussvorsitzenden gewählt. Ein großer Dank galt dabei **Jürgen Richter**, der dieses Amt in 45 Jahren ehrenamtlich ausübte. Dr. Albrecht Dietze ist hauptberuflich Rechtsanwalt und über seine beiden Töchter zum Skisport gekommen. Sein Ziel ist es, den Regionalausschuss so aufzustellen, dass er für die Vereine als Dienstleister verstanden wird.

Karin Orgeldinger neue DSV-Sportdirektorin

Karin Orgeldinger ist seit dem 1. Juni neue Sportdirektorin im Deutschen Skiverband für die Bereiche Biathlon und Ski Nordisch. Die 46-Jäh-

rige übernimmt die Stelle von DSV-Generalsekretär Thomas Pfüller, der diese Aufgabe seit einigen Jahren in Personalunion ausgefüllt hatte.

Die ehemalige Fechterin Orgeldinger war seit vielen Jahren in unterschiedlichen Funktionen beim Deutschen Olympischen Sportbund tätig und damit teilweise direkte Ansprechpartnerin für den DSV. Zuletzt zeichnete die Sportwissenschaftlerin als Ressortleiterin beim DOSB für den Bereich Wintersport verantwortlich. „Mit Karin Orgeldinger haben wir eine Sportdirektorin für den Deutschen Skiverband gewinnen können, die zum einen über ein großes sportfachliches Know-How verfügt und zum anderen über die jahrelange intensive und partnerschaftliche Zusammenarbeit bestens mit unseren Verbandsstrukturen vertraut ist“, erklärte DSV-Generalsekretär Thomas Pfüller.

Text: Skiverband Sachsen (rk/vf)
Fotos: DSV/SVS





Auf dem Deutschen Bundestag

Verbandshauptausschuss des Skiverbandes im Bundesinnenministerium

Der Verbandshauptausschuss (VHA) des Skiverbandes Sachsen fand Ende Mai im Rahmen einer „Politischen Bildungsfahrt“ auf Einladung der sächsischen CDU-Bundestagsabgeordneten Yvonne Magwas in Berlin statt. Das Programm war sehr vielseitig, interessant und insbesondere politisch geprägt. So hatten die Mitglieder des VHA zunächst einen Termin im Bundesinnenministerium (BMI) mit dem sportpolitischen Sprecher der CDU und einstigen Weltklasseturner Eberhard Ginger. Er stellte die Aufgaben des Bundes mit der klaren Abgrenzung zu den Landesaufgaben im Bereich der Sportförderung dar. In der Diskussionsrunde wurde deutlich, dass sowohl auf Bundes- und Landesebene viel für den Sport getan wird, jedoch die Mittel immer noch zu gering sind oder ineffizient eingesetzt sind, um Deutschland sportlich gesehen in der Weltspitze zu halten. Weitere Höhepunkte der Fahrt war der Besuch im Bundestag, im Kanzler(in)amt und in der Gedenkstätte Hohenschönhausen. Im Bundestag konnte live die Schlussdebatte zur Rentenreform verfolgt werden. Der eine oder andere Mitgereiste nahm die Abstimmungsentscheidung wohlwollend und persönlich von Yvonne Magwas entgegen.

Lob für tolle Arbeit in letzter Saison

Der Verbandshauptausschuss entlastete in seiner Sitzung das Präsidium für das abgelaufene Geschäftsjahr 2013. Der Haushalt ist ausgeglichen und durch den Kassenprüfer Lars Müller wurde der Geschäftsstelle eine ordentliche Haushaltsführung bestä-

tigt. In den Berichten der einzelnen Fachausschüsse und Regionalausschüsse wurden besonders das Engagement und der Einsatz der vielen freiwilligen Helfer und Organisatoren der Vereine gelobt, die trotz des schwächelnden Winters gute bis sehr gute Sportveranstaltungen auf die Beine stellten.

Heiko Hennig neuer Ausschussvorsitzender Ski Nordisch

Nach der Kooptierung von Thomas Weise als Vizepräsident Leistungssport in das Präsidium folgte ihm als neuer Ausschussvorsitzender Ski Nordisch Heiko Hennig. Heiko ist Mitglied im WSC Erzgebirge Oberwiesenthal und des Öfteren als Wettkampfchef im Bereich Skilanglauf tätig. Außerdem ist er ausgebildeter Technisch Delegierter (TD) für Skilanglaufwettbewerbe.

Erläuterungen Thema Startpass, Angebot Skimagazin

Zum Thema Startpass gab es noch einmal Erläuterungen hinsichtlich der Deutschen Wettlaufordnung (DWO). Die Einhaltung dieser ist das Maß unserer Wettkampforganisation. So ist das Wettkampfsjahr definiert vom 1.7. bis 30.6. des Folgejahres. Ein Wettkämpfer darf in dieser Zeit nur für einen Verein in einer Disziplin starten. Alle Startpässe, die nach dem 1.1.2014 bean-

tragt wurden und werden, enthalten den Disziplinuzusatz als Vermerk. Sehr zurückhaltend ist die Wahl für das neue Angebot für die Fachzeitschrift „nordic sports“ zu werten. Hier besteht nach wie vor die Möglichkeit, für die Mitglieder zwischen den Fachmagazinen „Skimagazin“ und „nordic sports“ zu wählen. Die Mitglieder bekommen dann viermal jährlich das gewählte Magazin kostenlos und inklusive Verbandsinformation und Jahrbuch des Skiverbandes Sachsen nach Hause geliefert.

In Bezug auf die Neuerungen im Sächsischen Reisekosten-Gesetz wurde auch die Reisekostenordnung des Skiverbandes Sachsen aktualisiert. Somit haben wir die gesetzlich festgesetzten Beträge erstmals maximal angepasst. Die neue Reisekostenordnung des Skiverbandes Sachsen und das Dienstreiseformular sind weiter unten und im Downloadbereich verfügbar. Weiterhin wurden die Kriterien für die Sportlerehrung 2015 festgelegt. Die Übersicht ist im neuen Jahrbuch des Skiverbandes Sachsen 2014/2015 veröffentlicht. Die nächste ordentliche Sitzung des VHA findet am 13.11.2014 statt.



Skiverbands-Präsident Heiko Krause und Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas

Der besondere Dank gilt an dieser Stelle noch einmal Frau Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas und ihrem Team, die diese besondere Ausfahrt möglich gemacht haben.

Text/Fotos:
Skiverband Sachsen (rk) 2014

Wiesenthaler K3 eröffnet – tolle Wintersportausstellung für Skisportfans

Für Fans des Erzgebirges beherbergt es die Original-Zitter und Original-Mütze Anton Günthers. Für Fans des Skisports so ziemlich alles, was sich ein Fanherz wünschen könnte. Das neue Wiesenthaler K3 Museum in Oberwiesenthal wird wohl so ziemlich jeden beeindrucken, der es das erste Mal betritt. Erzgebirgische Tradition und Innovation werden auf professionelle und fesselnde Art und Weise in dem Museum zur Schau gestellt, frei nach der Devise: Anfassen erlaubt.

Interaktionen, Videobeiträge oder die erwähnten Ausstellungsstücke zum Anfassen machen das Museum zu einem tollen Erlebnis. Da erwischt man sich als gemeiner



Skifan schon einmal beim verträumten Streichen über die Oberwiesenthaler Schanzenmatten.

Womit wir auch beim Herzstück des Museum wären, der Wintersportausstellung.

Jens Weißflogs berühmter orangener Skisprunganzug von Lillehammer, Claudia Nystads Langlaufschuhe oder eine originale Skipresse von Poppa Ski zeigen eindrucksvoll, wie viele sportliche Erfolge am Fichtelberg geboren sind.

Zahlreiche Medaillen, Pokale, Pins und kleinere Memorabilia zeugen von den vielen Erfolgen, die außerhalb großer Medienpräsenz eingefahren und –gesprungen wurden. Werner Lützendorf, Ernst Scherzer, Dietrich Kampf oder Christine Nestler sind nur einige der vielen vertretenen Namen.

So engagiert sich auch die Projektorganisatoren in Oberwiesenthal zeigten, so schwer fiel es doch einigen Sportlern, sich von ihren Erinnerungen zu trennen. „Das war nicht einfach, im Gegenteil. Das war ein Kampf. Meine Frau hätte ihren Pokal gern behalten, der hatte einen festen Platz in unserem Haus“, sagte zum Beispiel DDR-Alpin-Star Eberhard Riedel, der gemeinsam mit seiner ebenfalls alpinen Ehefrau Hannelore im Wiesenthaler K3 vertreten ist.

So sind einige der Medaillen auch nur Nachbildungen. Aber dennoch sind es Medaillen – und allein ihre Masse zeigt: die erzgebirgischen Erfolge können sich sehen lassen!

Und jetzt eben auch im Museum ...

Infos: www.oberwiesenthal.de/kultur-handwerk/museum

Text/Fotos: Skiverband Sachsen (vf)



Mammutprogramm für Altenberg

Im September begrüßte Altenberg erneut die besten Biathleten Deutschlands. Die Deutschen Meisterschaften der Skijäger waren jedoch nicht die einzigen Highlights, die das Osterzgebirge in diesen Tagen zu feiern hatte. Ganz im Gegenteil, im ersten Septemberwochenende war richtig Bewegung drin – mit drei großen Anlässen.

Turnhalleneinweihung

Bevor die Titelkämpfe am Wochenende stattfanden, konnte am Freitag zunächst die topmoderne Dreifeld-Sporthalle an der Eliteschule des Sports in Altenberg eingeweiht werden. Nicht einmal zwei Jahre dauerte es von der Übergabe des Fördermittelbescheides im Dezember 2012 bis zur Einweihung durch Landrat Michael Geisler am 5. September 2014. Am 20. Dezember 2012 wurden dem Landkreis die Zuwendungsbescheide der Sächsischen Aufbaubank über Fördermittel aus der Schulbauförderung und der Sportförderung übergeben. Daraufhin erfolgten im Februar 2013 der Abbruch der alten Sporthalle und ab April die Tiefbauarbeiten für die Baugrube. Nach der feierlichen Grundsteinlegung am 03. Juli 2013 wurde bis zum Herbst der Rohbau fertig gestellt, sodass in den folgenden Wintermonaten der Innenausbau in den Umkleieräumen und Lehrerräumen durchgeführt werden konnte. Seit März 2014 wurde schrittweise die Gebäudehülle mit Dach, Glasfassaden und Vorhangfassaden geschlossen und parallel die Sporthalle ausgebaut und mit Sportboden, Prallwänden und Trennvorhängen versehen. So konnte nach knapp 1½-jähriger Bauzeit der Sporthallenneubau planmäßig abgeschlossen werden. „Fünf Millionen Euro sind gut angelegtes Geld. Denn soviel kostet uns die neue Al-

tenberger Sporthalle. Allein das Landratsamt hat aus seinem Haushalt rund drei Millionen Euro beigesteuert. Ich bin froh, dass wir heute diese moderne Halle unseren Kindern, den Leistungssportlern und den Sportvereinen übergeben können“, sagte Landrat Michael Geisler zur Eröffnung.

Das Gebäude beherbergt in der Eingangsebene Vorbereitungs- und Umkleieräume für Lehrer, Besuchertoiletten und einen Mehrzweckraum. In der unteren Ebene darunter befinden sich Umkleiden, Geräte- und Technikräume sowie der Zugang zur Halle. Das Herzstück ist die moderne Sporthalle, die aus drei Sportfeldern besteht und durch Vorhänge abgetrennt werden kann. Damit ist gesichert, dass parallel Unterricht für drei Klassen möglich ist. Aber auch die Nutzung durch Nachwuchs- und Leistungssportler bis hin zu Vereinen bietet sehr viel Gestaltungsraum. Die gesamte Halle ist barrierefrei.

Shooting-Star gesucht

Parallel wurden vor der Halle die neuen DSV Biathlon Shooting Stars gesucht. Unter den Augen von Biathlon-Legende Fritz Fischer und der neuen DSV-Sportdirektorin Karin Orgeldinger versuchten sich die 12 bis 15-jährigen Mädchen und Jungen am



Schlüsselübergabe in der Turnhalle

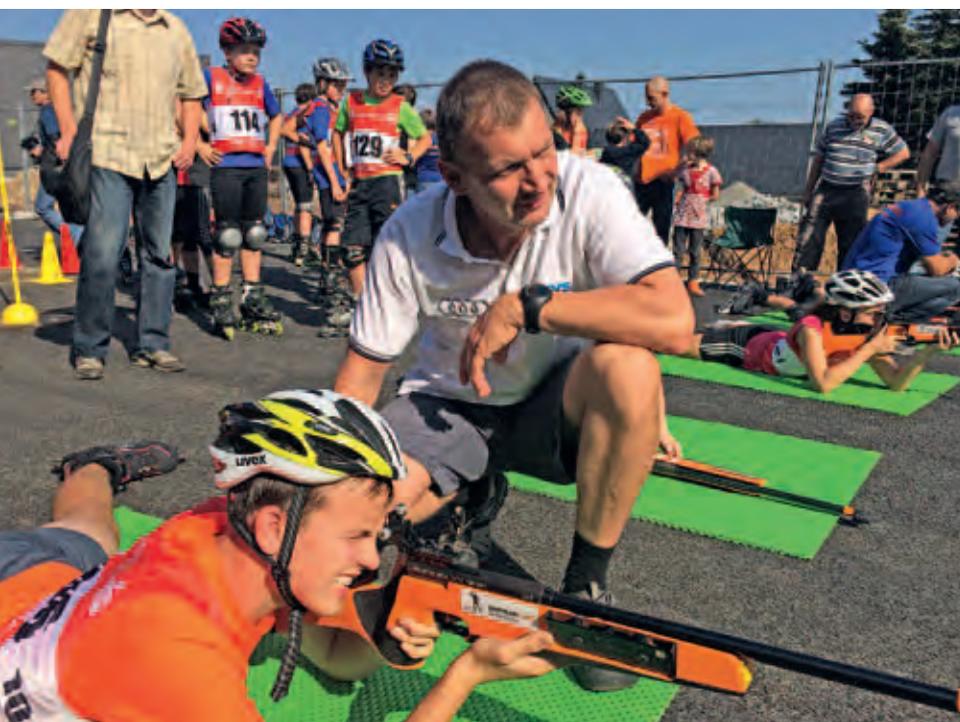
Foto: Landratsamt

Inliner-Parcour und der Laser-Schießeinlage. Die Begeisterung war riesengroß, da der Nachwuchs und die Gäste zudem auch einen Blick in den Wachstruck des DSV werfen konnten, der anlässlich der Turnhalleneinweihung extra vorgefahren war. Die besten vier dieses Wettkampfes werden zu einem Biathlonweltcup eingeladen und treten dort zum Finale aller Shootingstar-Wettkämpfe an. Die besten acht aus diesem Finale wiederum werden schließlich drei Tage ins Biathloncamp von Fritz Fischer eingeladen und erhalten gemeinsam mit ihren Betreuern Tickets für den Biathlonweltcup in Ruhpolding. Mit diesem Projekt geht der Deutsche Skiverband neue Wege, um Kinder für den Skisport zu gewinnen. Der Auftakt in Altenberg war aus unserer Sicht schon einmal rundum gelungen.

Nationale Meister gekürt

In der Sparkassen-Arena fanden die ersten Wettkämpfe der diesjährigen Deutschen Meisterschaften statt, Teil zwei folgt eine Woche später in Oberhof. Am Freitag wurde im Zinnwalder Hofmannsloch zunächst ein Speziallauf ohne Schießen ausgetragen. Es siegten Franziska Hildebrand und Florian Graf. Megan Heinicke (SSV Altenberg) wurde auf ihrer Heimstrecke Dritte.

Am Samstag standen die Sprintwettbewerbe auf dem Programm. Bei herrlichem Sonnenschein und Temperaturen um die 25 Grad erlebten die fast 4.000 Zuschauer spannende Wettkämpfe über die kürzeste der Biathlon-Strecken. Die Sieger in den jeweiligen Wettkämpfen hießen Nadine Horchler und Arnd Peiffer. Sehr erfreulich war für die Fans, dass Lokalmatadorin Tina Bachmann (SG Stahl Schmiedeberg) nach ihrer langen Krankheit wieder am Start war



Biathlon Shooting Star – Regionaltrainer Rocco Walther gibt Hilfestellung

und sich mit einem guten vierten Platz eindrucksvoll zurück meldete.

Am Sonntag waren die Verfolgungswettbewerbe dran. Arnd Peiffer feierte seinen zweiten Sieg und bei den Damen setzte sich die Erfahrenste durch: Franziska Hildebrand. Den Siegern und Platzierten gratulieren wir ganz herzlich. Ein besonderer Dank gilt dem Veranstalter unter der Führung von Rolf Heinemann. Die Altenberger und ihre zahlreichen Helfer und Unterstützer aus der ganzen Region waren hervorragende Gastgeber.

Text: Skiverband Sachsen (vf)

Arnd Peiffer in Siegerpose vor einem fantastischen Publikum



Nordisch Kombinierte gastierten in Oberwiesenthal

Auch ein paar Kilometer westlich konnten die Fans des Nordischen Skisports diesen Sommer ihre nationalen und internationalen Stars bewundern. In Oberwiesenthal fand Ende August der Sommer Grand Prix der Nordischen Kombination statt. Die Stadt Oberwiesenthal, der WSC Erzgebirge Oberwiesenthal und die vielen zahlreichen Helfer präsentierten sehr gut organisierte Wettkämpfe. Vor allem die Zuschauer bei den Läufen im Stadtzentrum mit Start und Ziel auf dem Marktplatz dankten es den Veranstaltern und Akteuren mit zahlreichem Erscheinen und Beifall – und sie wurden belohnt. Bereits am Samstag zum Team-Wettbewerb hatten die deutschen Teams mit dazu beigetragen, dass der Wettbewerb bis zum Schluss spannend blieb. Lokalmatador Eric Frenzel (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) gewann gemeinsam mit Johannes Rydzek (SC Oberstdorf) vor den beiden Österreichern Christoph Bieler und Bernhard Gruber. Dritte wurden die nach dem Springen in Führung liegenden Deutschen Björn Kircheisen (WSV 08 Johanngeorgenstadt) und Tino Edelmann (SC Motor Zella Mehli).

Am Sonntag stand dann der Einzel-Wettbewerb auf dem Programm. An der Schanze legten die deutschen Starter bereits den Grundstein für den späteren Erfolg. Eric Frenzel zeig-

te einen blitzsauberen Sprung und setzte sich nach dem Springen an die Spitze. Auf den Plätzen vier und sechs lagen zunächst in Lauerstellung Johannes Rydzek und Björn Kircheisen. Als um 14.00 Uhr der Lauf startete, meinte es der Wettergott nicht mehr so gut wie bis dato, ein kräftiger Regenschauer konnte die gute Stimmung auf dem Marktplatz nicht eintrüben. Der Regen ließ schnell wieder nach und die Akteure machten ordentlich Tempo, vor allem an der Spitze. Dort setzte sich eine Spitzgruppe mit Eric Frenzel, Christoph Bieler, Johannes Rydzek und Björn Kircheisen ab. Eric und Björn übernahmen die Führungsarbeit

und wurden am Ende hinter dem Sieger Johannes Rydzek Zweiter und Dritter. Herzliche Glückwünsche gehen an das ganze Team. Der Dank gilt auch dem Organisationsteam um Peter Riedel, die diese Veranstaltung dem kürzlich leider viel zu früh verstorbenen Sportfreund Jörg Burgmann gewidmet haben.

In Oberwiesenthal geht bereits jetzt der Blick wieder nach vorn – zu einem möglichen neuen Sommer Grand Prix und zur Etablierung der Oberwiesenthaler Schanze bei der Trainingsplanung von internationalen Teams: „Mit dem Ausbau des Schanzenanlaufs im Vorjahr und den diesen Sommer abgeschlossenen Baumaßnahmen für den weiteren Ausbau der Schanzenanlage können die Teams in Zukunft am Fichtelberg auf noch höherem Niveau trainieren“, sagt OK-Vizechef Peter Riedel.

Text: Skiverband Sachsen (vf)



Auf dem Marktplatz in Oberwiesenthal, Eric Frenzel vor Björn Kircheisen

Pöhl: SV Fortuna Pöhl - FIS Ladies Cup zu Gast

Knapp 30 junge Skispringerinnen aus fünf Nationen, darunter acht aus Sachsen, zeigten vor 500 Zuschauern beim FIS Ladies Cup in Pöhl Mitte August ihr Können. Der Sieg in der offiziellen FIS-Wertung ging an Agnes Reisch aus Isny vor Luisa Göhrlich aus Lauscha. Auch Bundestrainer Andreas Bauer und Nachwuchshefetrainer Sepp Buchner waren im Erzgebirge vor Ort, um zu schauen, wie es um den Nachwuchs steht. Jüngste Teilnehmerin war die elfjährige Sandra Müller aus Gröna. Der Verein SV Fortuna Pöhl präsentierte sich einmal mehr als besonders herzlicher Gastgeber und bereitete den jungen Springerinnen ein einzigartiges Erlebnis.

Leipzig: SC DHfK Leipzig e.V. - Muskelkater dank Tobias Angerer

Ein wohl unvergessliches Erlebnis hatte Sophia Sennewald vom SC DHfK Leipzig e.V. Die junge Sportlerin hatte ein Sommertrainingscamp mit Tobias Angerer gewonnen. Das Camp in Garmisch-Partenkirchen forderte von der Langläuferin alles: die Rollstrecke in Seefeld wurde in Angriff genommen, Trainingseinheiten mit einem Leichtathleten aus Alaska und einem Trainer aus Schweden absolviert und natürlich ausführlich mit Tobias Angerer verschiedenste Langlauf-Techniken trainiert. Den leichten Muskelkater gab es beim 3. VIESSMANN Sommer-Ski-Camp inklusive.



Sommer-Ski-Camp mit Tobi Angerer

Foto: Sophia Sennewald

Zschopau: SV Zschopau - Augen auf die Skispringer

Der SV Zschopau blickt nicht nur auf aktuelle Erfolge, sondern bewies zuletzt auch Weitsicht in Hinblick auf die Verletzungsgefahr bei Sportlern. Der Verein entschied sich dafür, dass Verkürzungen und muskuläre Dysbalancen beim Zschopauer Skisprungnachwuchs als leistungslimitierende Faktoren minimiert werden sollten. Dafür sicherte sich das Team Verstärkung mit der Physiotherapeutin Kerstin Friedrich. Beim Training werden so die Sportler individuell geprüft und analysiert und die Übungen auf jeden Einzelnen angepasst akribisch ausgearbeitet. In regelmäßigen Abständen soll dann die Kontrolle durch die auch als Turntrainerin arbeitende Therapeutin erfolgen.

Dass die Zschopauer Skispringen können und leben, zeigte auch das erfolgreiche Sommercamp Skispringen Ende August mit Rekordbeteiligung von über 20 Nachwuchsspringern. Das mit einem Mixed-Team Wettbewerb abgeschlossene Sommercamp für den erzgebirgischen Nachwuchs soll im kommenden Jahr in der dann bereits achten Auflage wiederholt werden.

Dresden: Skiklub Dresden-Niedersedlitz - Geehrt und motiviert

Dresden kennt eben nicht nur Fußball oder Eishockey. Bei der diesjährigen Sportjugendehrung der Sportjugend Dresden am 14.06.2014 wurde Richard Leupold vom Skiklub Dresden-Niedersedlitz als Jugendsportler des Jahres ausgezeichnet – bereits zum zweiten Mal. Besonders würdigten die Veranstalter der Ehrung im Cinemaxx Kino dabei seine Erfolge in der Deutschlandpokalserie, sowie seinen deutschen Meistertitel über 15km klassische Technik dieses Jahr.

Nach einem gemeinsamen Sommertrainingslager und der bereits von etlichen Wettkämpfen gefolgt Saisonöffnung am 11. September sind die Dresdner nun bereit, an diese Erfolge anzuknüpfen.



Sportjugendehrung in Dresden – Foto: Sportjugend

Neuhausen: Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge - In Feierlaune

Der 19. August stand in Neuhausen ganz im Zeichen des Wintersports – und natürlich der 725-Jahr-Feier. Der Verein Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge führte anlässlich des Jubiläums zunächst traditionell den Berglauf auf den Schwartenberg durch. Die Zeitschnellsten waren bei den Damen Anna-Maria Dietze und bei den Herren Tom Reichelt. Im Festzelt fand anschließend ein Sportlerforum mit den regionalen und internationalen Stars Eric Frenzel, Lukas Bauer, Tom Reichelt und Janko Neuber statt. Als Moderator beeindruckte Konrad Winkler, der die Gespräche sehr interessant und unterhaltsam gestaltete. Anschließend folgte eine Sportmodenschau mit Albrecht Dietze und seinen Models. Ein rundum gelungener Abend, der mit einem Scheck von Thomas Münch, Vorstand und Geschäftsführer der Stiftung Münch, in Höhe von 2000 € an die Nachwuchsabteilung der Abteilung Ski unvergesslich abgerundet wurde.



Sportlerforum Neuhausen

Klingenthal: VSC Klingenthal – Top in der Medienarbeit

Dass es an Organisationskraft im VSC Klingenthal nicht mangelt, beweist das erneute Vertrauen der FIS in den sächsischen Weltcupstandort: Sowohl Sommer Grand Prix als auch Weltcupauftakt werden in diesem Jahr erneut im Vogtland gastieren. Im Frühjahr ging es für das Organisationsteam des Skisprung-Weltcups jedoch nicht nur um die schweren Vorbereitungen, ganz kurz durften sich die Klingenthaler auch selbst feiern. Von der Journalistenvereinigung „Forum Nordicum“ wurde Klingenthal zum „medienfreundlichsten Weltcupveranstalter“ im Skispringen gewählt.

Die traditionsreiche Wahl, die in diesem Jahr erstmals gemeinsam mit dem Skiweltverband FIS durchgeführt wurde, brachte dem Klingenthaler Weltcup-Opening der Skispringer 8,94 von 10 möglichen Punkten ein. Für die Vogtländer ist es die zweite Ehrung. Bereits 2008 erhielt Klingenthal die meisten Stimmen als medienfreundlichster Weltcupveranstalter, damals allerdings in der Nordischen Kombination.

Marcus Stark, Vizepräsident von Weltcupveranstalter VSC Klingenthal: „Das ist eine große Ehre für unser gesamtes Team und Ausdruck der guten Arbeit unserer Pressemannschaft in der Vogtland Arena. Gleichzeitig verstehen wir die Auszeichnung aber auch als Anspruch, auch noch die letzten 1,06 Punkte in der Bewertung heraus zu kitzeln.“

Geyer: SSV Geyer – Erstes Springen auf Eric-Frenzel-Schanzen

Am Samstag, den 28. 6. 2014 war es endlich so weit. Nachdem am 26. April Olympiasieger Eric Frenzel von seinem Heimatverein mit der Benennung der 3 Schülerschanzen auf seinen Namen beschenkt wurde, wurde nun gemeinsam mit Eric das neu angebrachte Namensschild enthüllt. Anschließend durfte auch gleich auf den neu benannten Schanzen gesprungen werden. Zum Auftakt der Sächsischen Miniskiflugtournee sprangen die jüngsten Mädels und Jungs von 4-7 Jahren erst auf der 4m Schanze und anschließend die 8jährigen auf der kleinen Eric-Frenzel-Schanze K9. Unter den interessierten Zuschauern waren auch Landrat Frank Vogel und Dr. Antje Hofmann vom Institut für Angewandte Trainingswissenschaften Leipzig, die sich im Rahmen des Projektes „Gemeinsam an die Skispitze“ ein Bild vom sächsischen Skisprungnachwuchs machte. Zudem fand erstmals ein offizieller Wettkampf auf dem neu verlegten Auslaufteppich statt, der durch die Firma Mr. Snow aus Chemnitz hergestellt wurde und teils durch Sponsoring, teils durch den Einsatz von Fluthilfegelder realisiert werden konnte. Nach der verheerenden Flutkatastrophe Anfang Juni vergangenen Jahres konnte der alte Auslauf damals nur provisorisch wieder hergestellt werden. Dass der neue Teppich eine tolle Investition ist, davon konnten sich die jungen Schanzenadler an diesem Tag überzeugen. 25 Nachwuchshoffnungen aus Sachsen freuten sich am Ende über Medaillen und Urkunden.



Die Eric-Frenzel-Schanzen mit dem Namensgeber

Foto: SSV Geyer

Text/Fotos: Vereine / Skiverband Sachsen (vf)

Was macht eigentlich ...



Ulrich Wehling?

Gold 1972 in Sapporo. Gold 1976 in Innsbruck. Gold 1980 in Lake Placid. Jedes Mal eine Einzelleistung, jedes Mal wartete am Ende der Olymp. Die Rede ist, na klar, von Ulrich Wehling. Kein anderer Athlet hat zu seiner Zeit der Nordischen Kombination so einen Stempel aufgedrückt, wie Wehling das tat. Mit diesem einzigartigen Triple bleibt der gebürtige Hallenser bisher unerreicht.

Nachdem er über diese acht Jahre die Nordische Kombination internationale und vor allem bei den Olympischen Winterspielen mitgestaltete, folgte 1980 der Rücktritt. Wehling ließ sich an der Deutschen Hochschule für Körperkultur zum Diplom-Sportlehrer ausbilden und gestaltete anschließend lange Jahre die Nordische Kombination weiter mit – jedoch nicht mehr als Sportler, sondern auf der anderen Seite des sprichwörtlichen Zaunes: als Funktionär. Zehn Jahre lang übte er Tätigkeiten im Deutschen Skiläuferverband der DDR aus. Zuerst ein Jahr als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Wissenschaftlichen Zentrum (WZ) des Verbandes in Leipzig und anschließend bis Frühjahr 1990 als stellvertretender Generalsekretär. Bei den Verbandswahlen in Wernigerode 1990 wurde Uli Wehling zum Präsidenten des DSLV der DDR gewählt. Schnell wurde klar, dass es auf Grund der politischen Entwicklungen um die Vorbereitung neuer Strukturen im Skisport ging und letztendlich im Dezember des Jahres die Auflösung des Verbandes vollzogen wurde. Die neu gegründeten Landesverbände waren zuvor dem DSV in München beigetreten.

Auf zwei Jahre als Koordinator beim Deutschen Skiverband folgte schließlich 1992 die erste Zusammenarbeit mit dem Internationalen Skiverband FIS. Bis 2012 blieb

Uli Wehling den Fans der Nordischen Kombination weltweit als Renndirektor erhalten – bevor plötzlich das jähe Ende kam. „Mir wurde im Herbst 2012 seitens der FIS gekündigt und einschließlich der Kündigungsfrist war ich noch bis Ende Juni 2013 bei der FIS. Ab Juli 2013 bis Juni 2014 war ich arbeitslos. Alle meine Bemühungen waren in dieser Zeit ohne positives Ergebnis“, sagt Wehling rückblickend über diese Zeit. Das unerwartete Ende hat auch bei ihm seine Wunden hinterlassen: „Ich bin zwar noch ausgebildeter Technischer Delegierter in der Nordischen Kombination, habe jedoch keine Ambitionen wieder in das Geschehen einzusteigen.“

So war es auch in den letzten zwei Jahren recht ruhig geworden um den Ehrenbürger Oberwiesenthals, der erst diesen Sommer wieder auf der Bildfläche des internationalen Sportgeschehens auftauchte. Seit Sommer 2014 lenkt er als Projektmanager die Geschicke des neuen Nordischen Skizentrums in Kandersteg im Berner Oberland. Nach dem Umbau, der die Schweiz wieder vermehrt in den internationalen Wettkampfkalender heben soll, wird Wehling in Kandersteg höchstwahrscheinlich als Betriebsleiter weiter tätig sein. „Wir wollen, wenn alles nach Plan abläuft, im Herbst 2015 unsere Anlage – d.h. einen Schanzenskomplex mit drei Schanzen (HS 30, HS 72 und HS 106), ein Betriebsgebäude mit Restaurant, Seminarräumen und Fitnessbereich, einen Schanzenaufzug und ein Technikgebäude mit Schneeerzeugungsanlage – in Betrieb nehmen“, sagt der 62-jährige über das anspruchsvolle Projekt der Schweizer. Obwohl sein Lebensmittelpunkt nicht nur im arbeitstechnischen, sondern auch im Privaten in der Schweiz liegt, schaut Uli Wehling doch auch immer wieder gern Richtung Erzgebirge, wo er als Starter des SC Traktor Oberwiesenthal die Grundlage für seine großen Erfolge legte. „Die Situation der Nordischen Kombination

in Sachsen sehe ich sehr positiv. Ein solches Idol wie Eric Frenzel zu haben, muss unbedingt genutzt werden um auch langfristig interessierte Sportler, und jetzt kann man auch sagen Sportlerinnen, für die Nordische Kombination zu entwickeln.“

Dass er Sportlerinnen sagt, kommt nicht von ungefähr. Während die FIS derzeit anpreist, den ersten Kombinations-Wettkampf für Mädchen in diesem Sommer durchgeführt zu haben, weiß es der langjährige Renndirektor besser: „Dem ist nicht so! Bereits 2005 zum SGP in Berchtesgaden ist bei den Jungen in der AK 12 eine gleichaltrige Schweizerin, Salome Fuchs, gestartet und hat unter 23 Gleichaltrigen einen hervorragenden 12. Platz belegt. 2007 haben wir dann in Klingenthal erstmals einen Mädchen Wettbewerb mit zehn Starterinnen aus vier Nationen (GER/ITA/NOR/SLO) durchgeführt. Die somit erste Siegerin der Nordischen Kombination hieß Magdalena Schnurr!“

Fakten wie diese zeigen, dass Ulrich Wehling über Jahre DER Experte in der Nordischen Kombination war. Erst als Sportler, dann als Funktionär. Nur eine Rolle ist damit nicht abgedeckt: die des Privatmannes, der seit 1976 mit der ehemaligen Rennrodel-Starterin des SC Traktor Oberwiesenthal, Eva-Maria Wernicke verheiratet ist und mit ihr zwei Töchter hat.

Doch seine wohl verrückteste Rolle überhaupt ist eine ganz andere. Wer es genau wissen will: Ulrich Wehling ist 18km lang, hat einen Schwierigkeitsgrad schwer, dauert 5:50h und beginnt an der Talstation der Schwebebahn. So zumindest die Fakten der Wandertour, die Oberwiesenthal nach einem seiner prominentesten Sportler benannt hat.

Ehre, wem Ehre gebührt.

Text: Skiverband Sachsen (vf)
Foto: privat



Empfang 1972 in Chemnitz

Foto: Wolfgang Schmidt

Vogtland Arena Klingenthal



Weltcup Skispringen



Donnerstag, 20.11.2014

18.00 Uhr Welcome-Party
Marktplatz Klingenthal

Freitag, 21.11.2014

**Offizielles Training/Qualifikation
für Einzelwettbewerb**

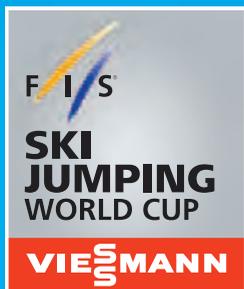
15.00 Uhr Einlass Vogtland Arena
15.30 Uhr Offizielles Training
18.00 Uhr Qualifikation

Samstag, 22.11.2014 TEAM-Wettbewerb

12.00 Uhr Einlass Vogtland Arena
14.45 Uhr Probedurchgang
16.00 Uhr Sprunglauf 1. Wertungsdurchgang
17.15 Uhr Sprunglauf Finaldurchgang,
anschließend Siegerehrung

Sonntag, 23.11.2014 Einzel-Wettbewerb

09.00 Uhr Einlass Vogtland Arena
10.45 Uhr Probedurchgang
12.00 Uhr Sprunglauf 1. Wertungsdurchgang
13.15 Uhr Sprunglauf Finaldurchgang,
anschließend Siegerehrung



21-23 Nov

TicketHotline 0800 80 80 123

www.weltcup-klingenthal.de

© LENK & MEINEL 2014 - FOTO: HORST NILGEN

FIS-WELTCUP-SPONSOREN





Prestigeobjekt. Der Audi A6.

Progressiv, innovativ, sportlich: Der Audi A6* begeistert – als Limousine, Avant und A6 allroad quattro. Mit effizienten Motoren, serienmäßigen Xenon plus-Scheinwerfern, 17-Zoll-Aluminium-Rädern und der elektrischen Heckklappe für den A6 Avant. Optional verfügbar: die faszinierenden Audi Matrix LED-Scheinwerfer und vieles mehr. Wir informieren Sie gerne!

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 8,0 – 4,2; CO₂-Emission g/km: kombiniert 185 – 109

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Jetzt bei uns vorbestellen.

Audi Zentrum Chemnitz AG

Ein Unternehmen der Leonhardt Group

Audi R8 Partner

Audi e-tron Partner

Neefestraße 143, 09116 Chemnitz

Tel.: 03 71 / 4 00 38-0

info@audi-chemnitz.de, www.audi-chemnitz.de